

## Nichtamtlicher Teil.

### Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen.

#### Protokoll

über die Hauptversammlung

vom 26. September 1897

im Saale des Hotels zur Weintraube in Bautzen.

Die Versammlung, der eine kurze Vorstandsberatung voranging, wird um 1/2 1 Uhr durch den Vorsitzenden Herrn von Zahn eröffnet, der die Anwesenden begrüßt, sein Bedauern über die geringe Beteiligung ausspricht und zu Punkt I Jahresbericht das Wort nimmt.

Er beklagt die auch in unserem Verbands offenbar eingetretene Vereinsmüdigkeit, die in einem weiteren Rückgange der Mitgliederzahl zum Ausdruck gelangt. Der Verband zählt zur Zeit, außer den 71 Mitgliedern des Vereins Dresdner Buchhändler, 81 Mitglieder gegen 87 im Vorjahre.

Neu eingetreten sind fünf Herren, nämlich:

- Herr Alfred Tittel i. Fa. O. Wermann's Buchh. in Altenburg,  
 „ Alfr. Ohme i. Fa. Badstübner's Buchh. in Zwickau,  
 „ Bernh. Preßsch in Rochlitz,  
 „ Alfred Wallisch in Lößnitz i. G.,  
 „ Fr. Bocher i. Fa. Carl Schmidt's Buchh. in Döbeln,  
 ausgetreten dagegen elf Herren, und zwar:  
 Herr Max Delling i. Fa. Badstübner's Buchh. in Zwickau,  
 „ E. Goessel i. Fa. B. Preßsch in Rochlitz,  
 „ Herm. Grafer in Annaberg,  
 „ E. Kiesler in Wurzen,  
 „ Karl Köhlig in Burgstädt,  
 „ Ernst Müller in Auerbach,  
 „ D. Nathusius (E. Bärmann Nachf.) in Meissen,  
 „ A. N. Neupert,  
 „ Max Richter i. Fa. F. A. Reichel's Buchh. in Bautzen,  
 „ G. A. L. Stockmar i. Fa. Oldecop in Ditschau,  
 „ P. G. Verbeek in Herrnhut.

Es sei dieser Rückgang um so mehr zu beklagen, als, wenn auch zur Zeit keine großen Existenzfragen für den Buchhandel zur Tagesordnung ständen, es dennoch nur durch das Zusammenhalten möglichst aller gutgesinnten Elemente unseres Standes gelingen könne, das Errungene gegen die von allen Seiten dawider drohenden Angriffe wirksam zu behaupten. Daß dies aber möglich sei und in der Einigkeit unsere stärkste Waffe beruhe, beweise das fast gänzliche Verschwinden des noch im Vorjahre so drohend erscheinenden Zeitungsbuchhandels. Der Kampf gegen diesen habe vorzugsweise in den letzten Jahren den Vorstand der ja zum Teil zugleich auch als Vorstand des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine bis Ostern d. J. fungiert habe, beschäftigt, und es sei erfreulich, daß zu dem Zeitpunkt, wo dieses Amt in die Hände der Vereine zurückgelegt wurde, dieser Kampf im wesentlichen mit einem Siege geendet habe. Wenn auch, wie bereits erwähnt, jetzt die Zeit größerer Kämpfe für unseren Beruf, und hoffentlich für längere Jahre vorüber sei, so habe die Vereinsstärkung und damit diejenige des Vorstandes doch nicht geruht.

Unter den Gegenständen, die diesen in drei Vorstandssitzungen beschäftigt haben, mögen Erwähnung finden: Unsere Beschwerde wegen des durch die Bräunsdorfer Schriftenniederlage betriebenen Buchhandels, die durch eine ausführliche Eingabe an die vorgesetzte Ministerialbehörde ihren Ausdruck fand, leider aber in wenig befriedigender Weise beschieden

worden ist. Eine eingeleitete Klage wegen des Vertriebes durch Subscriptionslisten mit imitierten Unterschriften mußte zurückgezogen werden, weil dieser Manipulation leider gesetzlich nicht beizukommen ist. Eine andere, von uns verfolgte Angelegenheit wegen unbefugter Beilegung der Bezeichnung als Generalvertrieb des Mansenschen Werkes ist noch schwebend.

War eine weitere von Ihrem Vorstande an den Pädagogischen Verein zu Chemnitz gerichtete Beschwerde wegen des Preises der Chemnitzer Fibel auch insofern erfolglos, als der Vorstand eine Aenderung der betreffenden Bestimmungen ablehnte, so führte das doch zu einem hocherfreulichen gemeinsamen Vorgehen der dortigen Herren Kollegen, wodurch auf wirksamste Weise Abhilfe geschaffen wurde. Ebenso erfolgreich war das gemeinsame Vorgehen der Herren Zittauer Kollegen gegen den Schulbücherhandel durch Hausmänner. Solches geschlossene lokale Handeln ist, wie Ihr Vorstand immer wieder betonen muß, weit wirksamer, als das Eingreifen des Vorstandes, das ja noch dazu, wie eben gezeigt werden mußte, oft genug zunächst ganz abschlägig beschieden wird, und Ihr Vorstand kann Ihnen daher derartige Selbsthilfe gar nicht dringend genug empfehlen.

In Bezug auf die Neuanmeldungen waren wir genötigt, drei Aufnahmeversuche zurückzuweisen, da der Nachweis buchhändlerischer Vorbildung, der laut Satzungen gefordert werden muß, nicht zu erbringen war.

Klagen wegen Schleuderei sind auch in diesem Jahre vielfach an uns gelangt, wie denn überhaupt der schriftliche Verkehr Ihres Vorstandes ein immer lebhafterer wird, doch waren diese Klagen meist ungenügend motiviert und somit nicht verfolgbar. Ein Fall gegen ein Mitglied und ein zweiter gegen eine Leipziger Firma konnten, da ausreichend begründet, beim Börsenverein anhängig gemacht werden. Ersterer ist durch die eingegangene Verpflichtung der betreffenden Firma zur Einhaltung der Satzungen erledigt; letzterer befindet sich noch in der Schwebe.

Die Börsenvereins-Hauptversammlung zum diesjährigen Kantate-Sonntage nahm wieder einen außerordentlich glatten und raschen Verlauf, ohne daß Ihr Vorstand unter allen Umständen darin ein nur günstiges Symptom zu erblicken vermöchte. Als Hauptsache wäre die Vertagung der Verkehrsordnung zu betrachten, aus deren immerhin eingehender Beratung jedoch bereits so viel hervorging, daß von unseren im vorigen Jahre in Meissen beschlossenen Aenderungen wenig genug übrig bleiben wird. Die Sache wird uns also voraussichtlich noch einmal beschäftigen müssen.

Betreffs der sonstigen Vereinsstärkung wäre noch mit dankbarer Erinnerung des trefflichen Verlaufes der vorjährigen Hauptversammlung auf der altherwürdigen Albrechtsburg zu gedenken, der am Vorabend ein sehr harmonisch verlaufenes Beisammensein in unserer, nun leider längst wieder vom Erdboden verschwundenen traulichen »alten Stadt« voranging, und an die sich eine sehr gelungene Tafel anschloß, während der vom herrlichsten Wetter begünstigte Tag in wirksamster und unvergeßlicher Weise durch die effektvolle Beleuchtung der Albrechtsburg abschloß. Ihr Vorstand kann nur wünschen, daß der diesjährigen Versammlung, die ja freilich an örtlich ungünstiger gelegener Plage abgehalten wird, ein gleich befriedigender Verlauf beschieden sein möge; aber freilich, alle Veranstaltungen blieben zur Hälfte zwecklos, wenn den Versammlungen die zahlreiche Teilnahme fehle, und daher wolle er mit dem Wunsche schließen, daß die nächsten Hauptversammlungen wieder zahlreicher besucht sein möchten, zum Wohle unseres Verbandes, wie unseres ganzen schönen Berufes überhaupt.

Zu Punkt II und III erhält der Schatzmeister, Herr